



**IBG VERBINDET
MENSCH
UND TECHNIK**

Standortbegründung für den Neubau der TS Chöllen in Schänis.

Betriebsinhaber: Energieversorgung Schänis AG
Oberbergstrasse 4, 8718 Schänis

Gesuchsteller: IBG Engineering AG
Eternitstrasse 3a, 8867 Niederurnen

Eingabe für: Neubau TS Chöllen, Schänis

1 Ausgangslage Erschliessung Versorgungsgebiet

Das Gebiet Windegg/Tschächli/Chöllen in Schänis wird aktuell über die bestehende TS Chöllen mit elektrischer Energie versorgt. Aufgrund des Verkabelungsprojekt der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) und der EV Schänis AG sowie der damit verbundenen Anpassungen der MS-Verkabelungen wird in der TS Chöllen grössere Anlagen benötigt, damit diese auch dem Stand der Technik entsprechen.

Hinzu kommt das die bestehende TS Chöllen altersbedingt Ersetzt oder Umgebaut werden muss. Desweiteren befindet sich der bestehende Standort direkt am Waldrand und angrenzend an ein Naturschutzgebiet (Leitungsführung durch Naturschutzgebiet) und entsprechend nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Trafostation bezüglich Zugangs und Unterhalt. Daher wird ein neuer Standort für die Trafostation gesucht.

Das bestehende Versorgungsgebiet umfasst das komplette Gebiet Windegg/Tschächli/Chöllen und verläuft bis zum Bahnübergang nach Ziegelbrücke (Rüti).

Die nächste Bauzone ist ca. 790m ab dem neu geplanten Standort entfernt.



Bestehende TS Chöllen

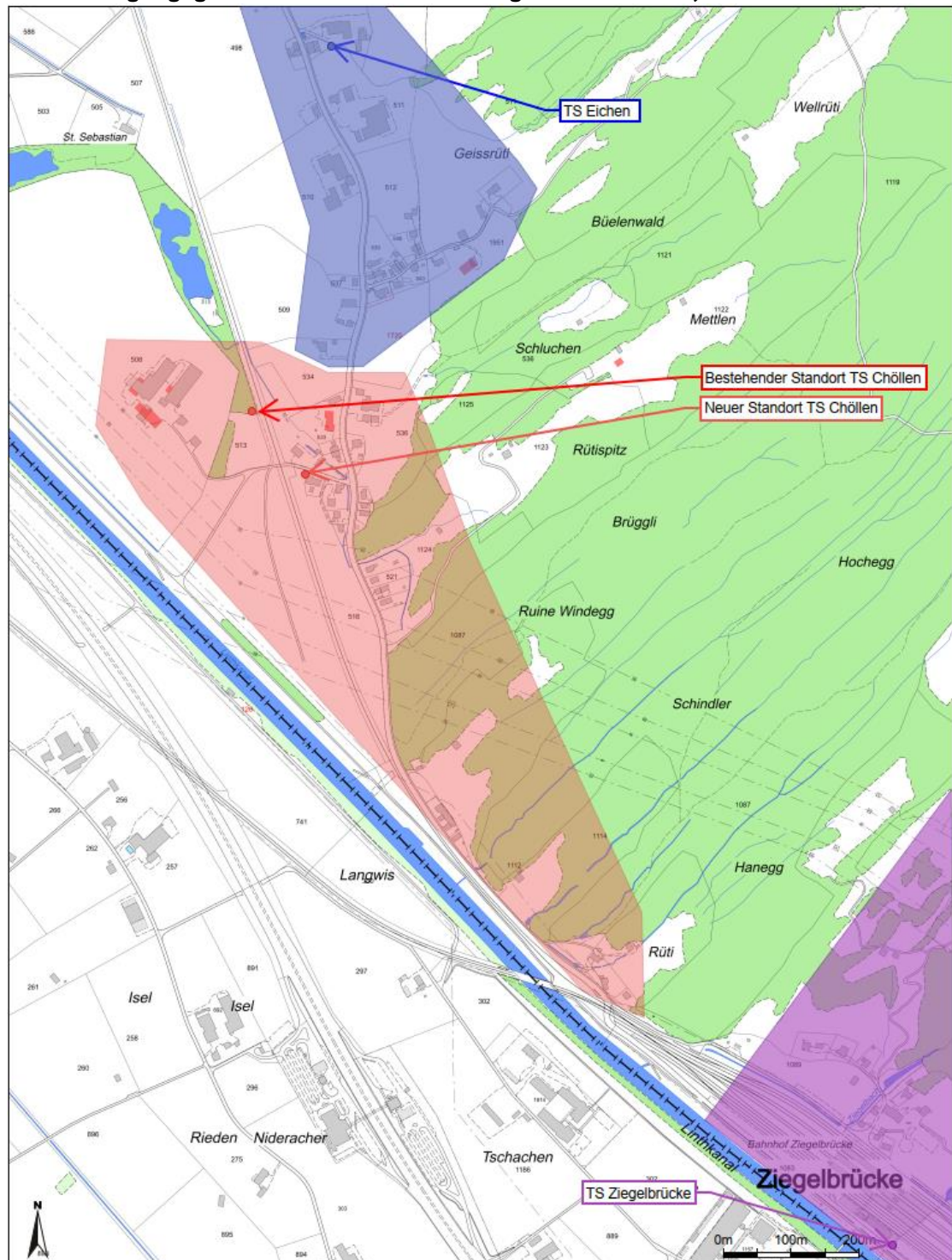


NSHV best. TS Chöllen

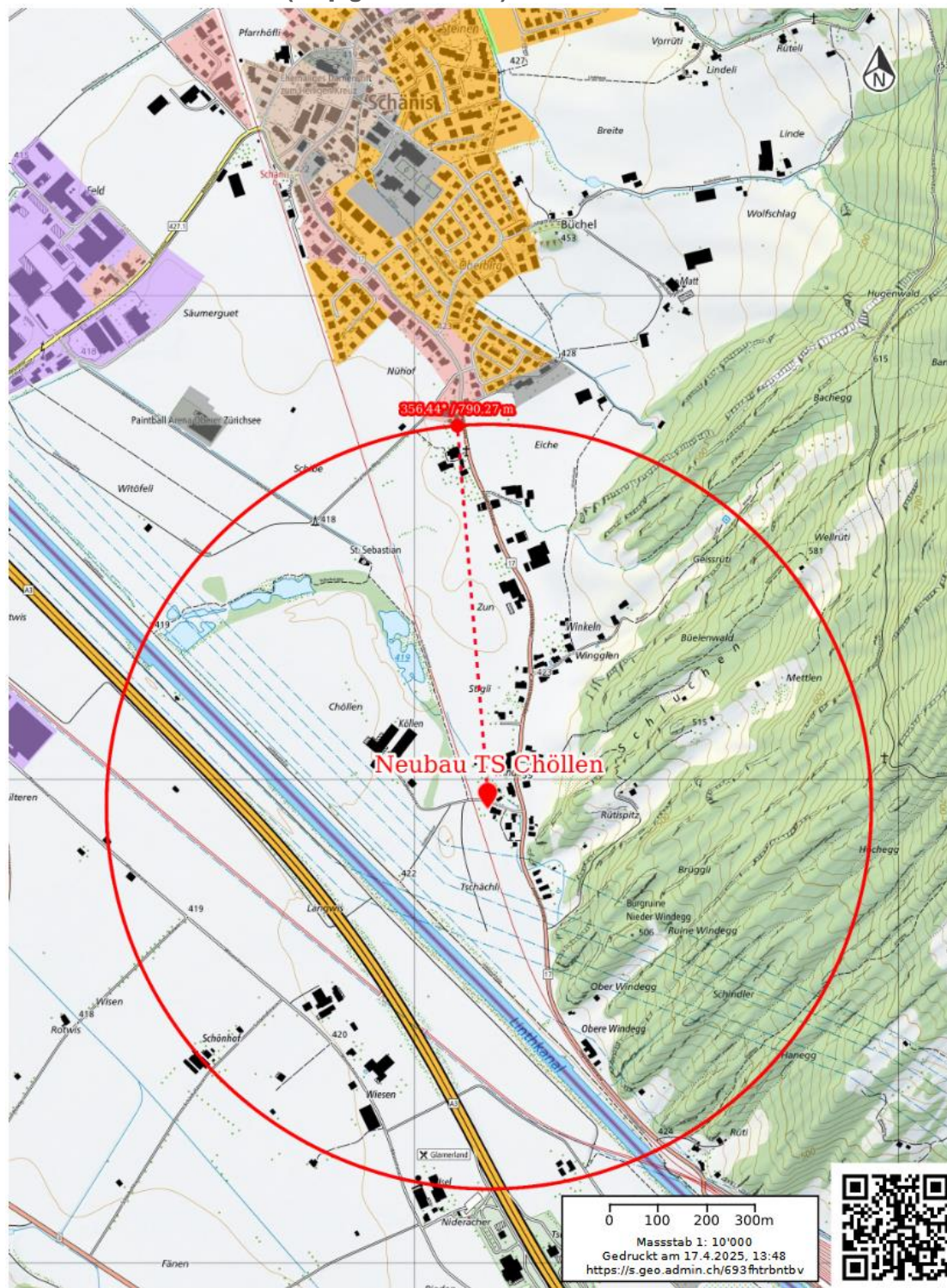


MSA best. TS Chöllen

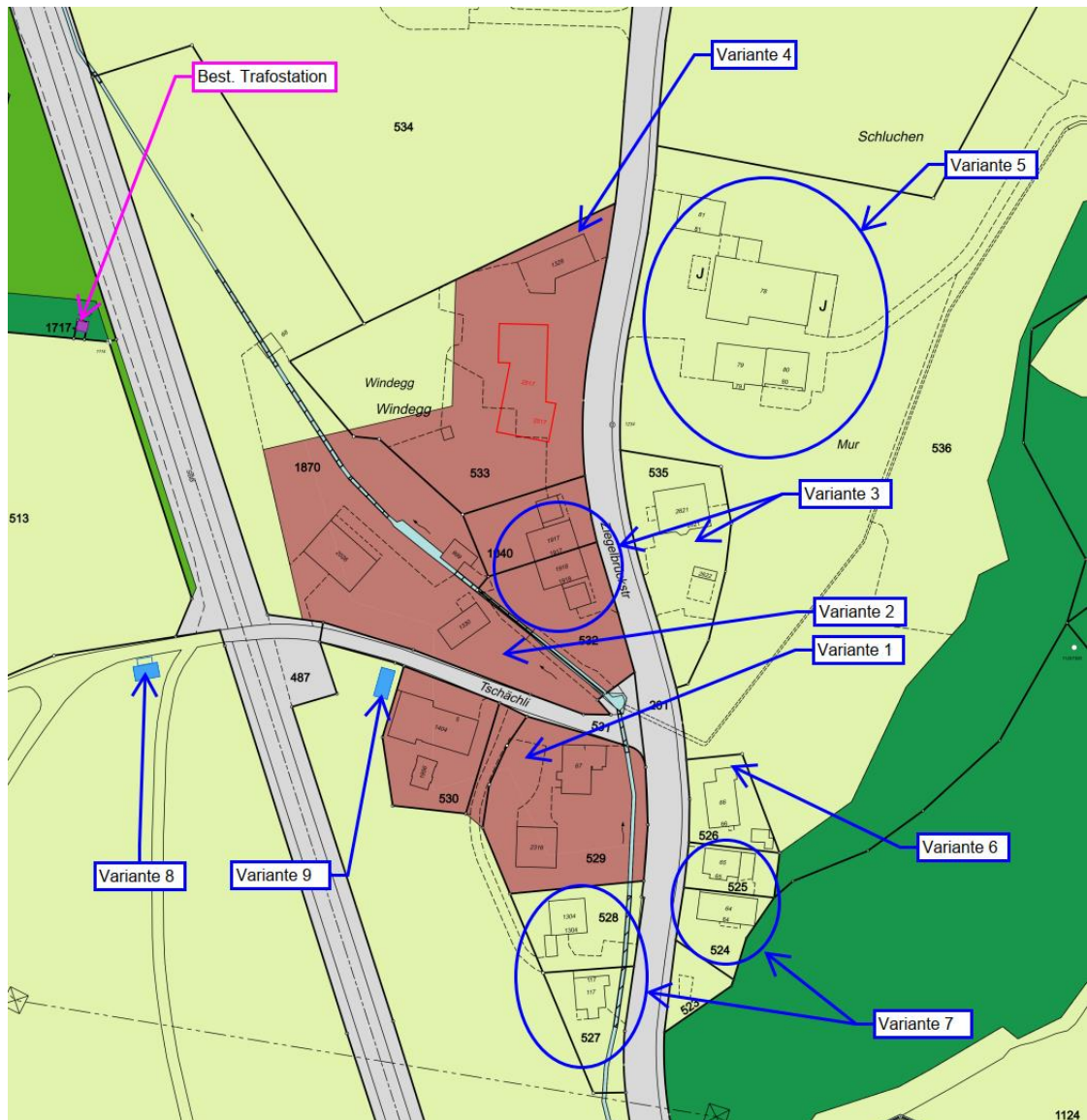
1.1 Versorgungsgebiet TS Chöllen und umliegende Stationen, Schänis



1.2 Abstand zu Bauzone (map.geo.admin.ch)



2 Standortvarianten Neubau TS Chöllen



1. Dabei wurde der Ersatz des Gartenhauses durch eine Trafostation mit angrenzendem Raum geprüft. Leider ist der Platz im Garten begrenzt, weshalb sich der Grundeigentümer gegen dieses Projekt ausgesprochen hat.
2. Bei der Variante 2 wurde geprüft, ob die Station auf der Parzelle 1870 möglich sei. Ein grossteil der Parzelle wird jedoch durch den Gewässerraum des vorhandenen Bachs beschränkt. Desweiteren wird die Station vom Grundeigentümer deutlich abgelehnt, da ihn dies in künftigen Bauprojekten auf der Parzelle massiv beeinträchtigen würde.
3. Bei der Variante 3 auf den Parzellen 535, 1040 und 532 gibt es keine Möglichkeit eine Trafostation anzubauen. Desweiteren wäre der Standort aufgrund der bestehenden und neuen Leitungsführung nicht gut und würde die Tiefbauarbeiten massiv erschweren.
4. Bei der Variante 4 auf der Parzelle 533 wurde geprüft, ob ein Anbau an den bestehenden Schopf möglich ist. Dieser wird jedoch aktuell für Holzbearbeitung und Holzlager genutzt und der vorhandene Platz ist kaum ausreichend weshalb der Grundeigentümer den Standort ablehnt.
5. Beim Bauernhof auf der Parzelle 536 ist aufgrund der örtlichen Bedingungen kein Anbau möglich. Desweiteren ist dieser Standort aufgrund der bestehenden und neuen Leitungsführung nicht ideal und würde die Tiefbauarbeiten massiv erschweren.

6. Bei der Variante 6 wurde geprüft ob neben der bestehenden Garage auf der Parzelle 526 ein Standort möglich wäre. Aufgrund des eingedolten Gewässers und des Gewässerraums ist dieser Standort gemäss Rücksprache mit dem Kanton jedoch nicht möglich.
7. Bei den Liegenschaften Parz. 525, 524, 528 und 527 ist ebenfalls aufgrund der örtlichen Bedingungen kein Anbau möglich. Entsprechend wurden diese Standorte nicht weiter geprüft.
8. Die Variante 8 ist aufgrund der Gesetzgebung nicht möglich, da dieser Standort als komplett freistehend (ohne Gebäudegruppe) definiert wird. Entsprechend ist ein solcher Bau nur in absoluten Ausnahmefällen genehmigungsfähig.
9. Bei der Variante 9 kann die Trafostation als Gebäudegruppe definiert werden und ist somit bisher der einzige mögliche Standort welcher seitens Grundeigentümer und Gesetzgebung als genehmigungsfähig definiert werden kann. Desweiteren ist der Standort ideal gelegen bezüglich der neuen und bestehenden Leitungsführung.

Da eine Integration oder ein Anbau an ein bestehendes Gebäude nicht möglich ist, ist die Variante 9 die beste Möglichkeit zur Erstellung der neuen Trafostation. Weshalb diese Variante nur zur Plangenehmigung eingereicht wird.

3 Fazit / Kommentar des Planers

Soll das Gebiet elektrisch zeitgemäss erschlossen werden, steht der Neubau der TS Chöllen ausser Frage.

Wir sind und sicher eine sehr gute Lösung in Bezug auf Technik, Natur und Umwelt gefunden zu haben.

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.